



Bayreuther Abend des Festivals junger Künstler lockt die Massen an

Das Generalthema des 69. Festivals junger Künstler lautet „Heimat.Liebe.Fremde“. 450 Teilnehmende aus 30 Nationen arbeiten vier Wochen in Bayreuth im Bandcamp oder im Orchester in zwölf Workshops der Festival-Akademie. „Die Liebe zur Musik eint uns

alle und bietet eine künstlerische, kulturelle und emotionale Heimat“, beschreibt die Intendantin Sissy Thammer das Festival junger Künstler. Im Rahmen dieses Festivals fand am Mittwoch der Bayreuther Abend mit dem Untertitel „Bier und Bratwürste. Klassik und

Folk. Dirndl und Gaudi“ im Zentrum statt. Proppenvoll war es im Europasaal: Wer zu spät kam, dem blieb nur noch ein Stehplatz an der Wand oder die Bierbank im Freien. Im Mittelpunkt des Programms standen klassische Werke, etwa als Radoslava Vorgic (Gesang) und

Mariann Kerenyi (Klavier) auf der Bühne standen. Auch beim Youth Symphony Orchestra of Ukraine oder beim Turkmenistan Chamber Youth Orchestra. Aber auch Freunde des Bluegrass kamen auf ihre Kosten: Die Munich Street Band zeigte vor dem Zentrum, eben bei

Bier und Bratwürsten, dass Bluegrass mit Gitarre, Fidel und Banjo richtig Spaß machen kann. Es wurde demonstriert, dass kulturelle und musikalische Unterschiede einfach zusammenpassen. Das Foto zeigt das Ensemble Tel Aviv Winds.
Foto: Ralf Münch